**Zeitschrift:** Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege:

Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

**Band:** 10 (1900)

Heft: 5

Artikel: An das Bibliographische Institut in Leipzig

Autor: Dampel, Ch.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1038418

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# An das Bibliographische Institut in Leipzig. \*)

Es ist traurig, daß Mener's großes Konversations Lexikon mitunter Einseitigkeiten, ja sogar Blech enthält, so daß man sich nicht mehr auf Richtigkeit verlassen kann, wie man bisher von diesem Werke gewohnt war zu glauben.

Ich besitze die 4. Auflage und war sehr erstaunt das im 19. Bande über die Elektros Homöopathie geschriebene Urteil zu lesen. Es ist unmöglich sich anders vorzustellen, als daß dieser Aufsatz ohne Wissen der Redaktion durch die Schändlichkeit eines Denunzianten zum Abdruck gelangt ist.

Die elektroshom ö opathischen Mittel Sauter's sind seit Herbst des Jahres 1879 im Gebrauch und gegenwärtig schon auf dem ganzen Erdball bekannt; ebenso ist es für Niesmand Geheinmis, aus welchen Bestandteilen diese Mittel bestehen, da der Juhalt in den elektroshom öopathischen Lehrbüschern und insbesonders in den Annalen dern und insbesonders in den Annalen worden ist, wie auch durch chemische Expertise vom Prosesson Michaud untersucht; endslich gewährt das Elektroshom öopathis sin Gens Zedem seien Zutritt zu seinen Laboratorien.

Ferner dürfte dem lesenden Publifum schon längst bekannt sein, daß unter den Nachfolgern des Hahne mann's chen Systems sich zwei seindliche Lager gebildet haben, welche gegenseitig sich ebenso intolerant verhalten, wie die

Allopathie der Homöopathie und der Eleftros Homöopathie gegenüber. Es sind die Unisten und die Komplexisten der Homöopathie.

Aus den Letzteren ist die Elektro = Ho= möopathie oder, bester gesagt, die Kom= plex = Homöopathie hervorgegangen.

Nun weiß jeder Anhänger der Komplex= Sombopathie, daß die Sauter'ichen Mittel fombiniert worden find aus 110 Ingredienzen, welche in ber Sombopathie gebraucht werden; das Berzeichnis berfelben ift in den Unnalen ber Gleftro- Somoo= pathie im Jahrgang 1897, sowie auch in Bonqueval's elettro=hombopathi= icher Beilmethobe und im Mannal der Elettro = hom bopathie zu finden. Diese sind gruppiert worden zu 36 Mitteln in Rörnerform, 5 Fluida, 4 Satben, ferner in Suppositorien, Bougies und Ginfprigungen. Genannte Arzneiftoffe find meift aus frischen Pflanzen burch Digestion gewonnen worden und durch Gahrung (Fer= mentation) vereint.

Daraus gewonnene Essenzen einer Art — alkoholischer Auszug — werden nach dem Hahnemann'schen Verdünsnungsprinzip mittelst Zucker in Körner verwandelt, und Essen zen anderer Art — Wasserdestillation — bilden die Fluida.

Aber die physiologische Wirkung dieser zwei Arten Essenzen Sauter's? Jedermann, der mit Sauter's Mitteln sich kuriert hat, wird bekennen müssen, daß sie intensiv, korrekt auf den Organismus einwirken; davon geben ja die Korrespondenzen in den Annalen d. E.H. genug Zeugnis ab. Behauptest Du aber dieses, so sagen die Unisten, daß Komplexität nicht wissenschaftlich rationell sei, und die Allopathen behaupten einsach es sei Eharlatanerie.

<sup>\*)</sup> Anschließend an unsern Artikel über Meyer's Konversations-Lexikon und die Elektro-Homöopathie, haben wir heute folgende ausgezeichnete Korrespondenz aus Charkow zu verdanken und zu veröffentlichen, welche uns von einem unserer besten Freunde und Korrespondenten zugegangen ist. (Red. der Annalen.)

Ich war über den Aufsatz in Meyer's Lexikon umsomehr entrüstet, weil ich durch die elektroshomöopathischen Mittel Sauter's von einer sehr schweren Krankheit geheilt worden bin, und zwar nachdem die Allopathen erster Größe mich erfolglos behandelt hatten. Seitdem bedienen wir uns, ich und meine Familie, ausschließlich der elektroshom da pathisch en Mittel. Gewiß werden alle Anhänger der Elektroshomöopathie über den sinnlosen Artikel in Meyer's Lexikon nicht weniger als ich sich gewundert haben.

Bu unserer Genugthung lesen wir nun in der Februarnummer der Annalen der E.H. die ausgezeichnete Erwiderung des Herrn Dr. Im feld und sind diesem biederen und aufgeklärten Arzte für seine unparteiische Erklärung zu herzlichem Danke verpflichtet.

Wir hoffen, daß die Administration der Mener's ch en Verlagshandlung den Inhalt des zu erwartenden neuen Bandes einer strengen Durchsicht unterwerfen wird, ehe sie dasselbe dem Druck übergibt und die im 19. Bande zugelassene Sünde im 20. Bande wieder gut machen wird.

Da Mener's großes Lexikon gegenwärtig ins Russische übersetzt wird, so würde die Abministration sehr weise handeln, wenn sie darauf sehen möchte, daß nichts Unpassendes in diese Sprache übertragen wird.

Es wäre noch hinzuzufügen, daß ich nur dank über jeden erschienenen Band von Meyer's Konversations Lexikon in den Anna len der E.H. gelesenen Rezensionen angeregt wurde, mir das Werk anzuschaffen, denn wir sympathisieren hier mehr für Brockhaus.

Charfow, 10. März 1900.

Ch. Dampel.

## Korrespondeng aus China.

Bon einem unferer Freunde, einem überzeugten Gleftro-Homopathen, ber als Gefandter einer europäischen Grogmacht in Befin refidiert, haben wir fürzlich einen vom 13. Januar datierten Brief erhalten, in welchem ihre Ergelleng ben Bunich ausbrückt, wir möchten, in Rücksicht auf die fich immer mehr ausbreitende Best, in ben Annalen einen Artifel über Diese Krankheit veröffentlichen. Da aber schon im Jahrgange 1897, Seite 32 unferer Un= nalen, ein fleiner Artifel von uns über die Best erschienen ift, so konnten wir kaum schon wieder auf Diefen Gegenftand gurucktommen ; wir haben uns beshalb damit begnügt, unferem Rorrespondenten in Befin die betreffende Rummer zur Ginficht zu ichicken; unsererseits aber haben wir ihm mitgeteilt, bag wir feinen Brief fo intereffant gefunden haben, daß mir benselben unseren Lesern nicht vorenthalten möchten und wir beshalb ben Brief an die Stelle bes gewünschten Artifels in ben Unnalen veröffentlichen wollen; da aber dieser Brief nicht für die Deffentlichkeit bestimmt war, und ba, um zuerst die Erlaubnis vom Berfaffer bagu einzuholen, wenigstens 3 Monate (zwischen Unfrage und Antwort) verloren gegangen mären, so seben wir uns genötigt, die Unterschrift un= feres hohen Korrespondenten nur durch beren Unfangsbuchstaben anzudeuten. (Die Red.).

Folgender ist der Brief, wörtlich übersett: **Pekin**, 13. Januar 1900.

Herrn Dr. Imfeld, elektro-homöopathisches Institut, in Genf. Mein lieber Herr Doktor.

Einschließend finden Sie eine Bestellliste von Mitteln, welche ich Sie bitte, der Direktion des Institutes zu übermitteln.